



DAGMERSELLER INFO



Aus dem Gemeinderat	3
Aus der Gemeindeverwaltung	4
Kommissionen	6
Alterszentrum Eiche	7
Aus den Parteien	7
Forum Schule	8

Wo viel Licht ist, ist starker Schatten



Gegensätze ziehen sich an, sagt man. Gegensätze polarisieren, stellt man fest. Was sind die Auswirkungen? Und wie verhält es sich mit dem Halbschatten? Ist Licht positiv und Schatten negativ? Und was liegt dazwischen? Viele Fragen kurz vor dem Jahresende.

Mit diesem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832) als Titel möchte ich einige Gedanken machen. Meine Gedanken zwar, falls ihnen allein schon durch den Titel zahlreiche Gedanken durch den Kopf schiessen, kann sie dies vom Lesen der folgenden Zeilen abhalten. Dann empfehle ich, schnell auf die nächste Seite zu gehen. Denn sachliche Inhalte und Informationen, wie sie ihnen auch in diesem Dagmerseller Info präsentiert werden, können problemlos in kleineren Portionen und etappiert genossen werden. Ich bin fast sicher, sie kommen später auf diese Zeilen zurück.

Grauer Nebel goldener Herbst

Für viele Menschen ist der Herbst eine

schwierige Zeit. Es fehlt uns das wärmende Sonnenlicht weil es vom Nebel verdeckt wird. So legt sich oft auch eine melancholische Schwere auf unser Gemüt. Oft reicht aber schon ein Marsch oder eine Velofahrt auf die umliegenden Hügel um ein wenig Sonnenlicht zu erhaschen. Wenn wir in die Berge fahren – seien wir ehrlich – freuen wir uns beim Blick auf das Nebelmeer. Natürlich scheint der graue Nebel uns oft zu erdrücken. Aber umso mehr erfreuen uns die Farben der Bäume. Klar, das Grau des Nebels scheint auch diese Farbtupfer unbarmherzig aufzusaugen. Dafür fällt uns vielleicht gerade das heruntergefallene goldbraune Blatt eines Ahorns oder einer Kastanie vor unseren Füßen beim Spaziergang auf. Und dieser kleine Farbtupfer kann eine ebenso grosse Freude sein. Ein Gegensatz der erfreuen kann.

Ohne Licht kein Schatten

Der Unterschied zwischen Tag und Nacht wirkt trennend. Zwischen hell und dunkel. Die Nacht tritt im Herbst stärker in unser Bewusstsein ein. In der Literatur wird die Nacht oft als etwas bedrohliches, unheilvolles dargestellt und wird mit negativen Aspekten verbunden. Aber es gibt auch die schützende Nacht, welche ihren Mantel ausbreitet. Diese vermittelt Ruhe und Entspannung, auch Geborgenheit. Positive Gedanken also. Dazwischen liegt das Geheimnisvolle, Mystische und Spannende. Achten sie sich morgen Abend auf den Schattenwurf, wenn sie unter einer Strassenlampe vorbeigehen: Der Schatten begleitet sie, zuerst von hinten, dann überholt er sie und plötzlich geht er ihnen voraus. Und wenn wir den Lichtkegel der Strassenlampe verlassen, ist er verschwunden. Eben, weil kein Licht da ist, fehlt auch der

Schatten. Oder stellen Sie sich das Leuchten in den Augen eines Kindes beim Kerzenschein vor. Und wenn dann ein Luftzug die Kerze zum Flackern bringt und das Kerzenlicht auf dem Gesicht tanzt, wird aus dieser lieblichen Stimmung von einer Sekunde zur anderen eine mystische. Das sind Schattenspiele in der Nacht.

Polarisierung lähmt

Die Wirkung von Licht und Schatten macht man sich auf der Bühne zu Nutzen. Beim Theater, bei Musikkonzerten oder im Zirkus. Mit dem Licht wird die Aufmerksamkeit des Zuschauers gelenkt. Der Spot zielt auf die Hauptfigur und betont deren Wichtigkeit. Die Umgebung wird ausgeblendet, die Hauptfigur steht im Rampenlicht. Auch in der Politik gibt es Licht und Schatten, hier sind die Gegensätze deutlicher. Man spricht von links und rechts, von Gegenpolen. Polarisierende Machtkämpfe führen zu einer Lähmung. Wir leben alle auf der gleichen Welt, im gleichen Land, in der gleichen Gemeinde. Im Dorf haben wir Nachbarn, Freunde und auch solche, welche wir nicht zu diesen zählen. Und trotzdem können wir nicht nur für uns alleine schauen. Diesem Umstand sollten wir immer wieder Rechnung tragen: Sei es bei Ansprüchen und Erwartungen welche wir haben, bei Forderungen die gestellt werden. Es gibt nämlich nicht nur Licht und Schatten, sondern auch noch den sogenannten Halbschatten. Machen wir einen Schritt und positionieren wir uns so, dass alle möglichst viel Licht und nur wenig Schatten haben!

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Tage eine schöne Adventszeit, auch besinnliche Festtage und einen guten Jahreswechsel. Dass sie das Licht bewusst geniessen und auch im Schatten etwas positives sehen können.

Ihr Gemeindepräsident
Philipp Bucher

Impressum

Herausgeberin:	Einwohnergemeinde Dagmersellen
Redaktion:	Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Kurt Steiger Forum Schule – Hanni Portmann
Koordination:	Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Postfach 131, 6252 Dagmersellen
Erscheinen	8 Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch Die nächste Ausgabe erscheint im Januar. Redaktionsschluss ist am 05.01.2012

November 2011

Voranschlag 2012 mit Mehraufwand

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2012 zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Der Voranschlag rechnet bei einem unveränderten Steuerfuss von 1,70 Einheiten mit einem Mehraufwand von rund 1,8 Mio. Franken. Die Mehraufwendungen für die neue Pflegefinanzierung ergeben Mehraufwendungen von rund 1,2 Millionen Franken. Die Steuergesetzrevision (Halbierung Gewinnsteuern bei den juristischen Personen) ergibt trotz Einrechnung eines starken Wachstums einen Rückgang des Steuerertrages von über 470'000 Franken. Der Mehraufwand soll durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden. Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 3,484 Millionen Franken aus, was zu einer leichten Zunahme der Nettoverschuldung beitragen wird. Die grössten Vorhaben sind: Investitionsbeitrag an die Sanierung Schwimmbad Stämpfel, Sanierung Gemeindestrassen und Kanalisationsen. Die Budgetgemeindeversammlung findet am Mittwoch, 30. November 2011, 20.00 Uhr, im Gemeindezentrum Arche in Dagmersellen statt. Anfangs November wurde die ausführliche Botschaft in alle Haushaltungen zugestellt.

Finanzplan 2012 – 2016

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) für die Jahre 2012 – 2016 rechnet mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 1.70 Einheiten. Im FAP werden die möglichen Entwicklungen für die kommenden Jahre aufgezeigt. Durch die Steuergesetzrevision 2011, welche im Jahr 2012 die Halbierung der Gewinnsteuern bei den juristischen Personen enthält, sind mit weiteren Einnahmeausfällen zu rechnen. Dank dem dynamischen Wachstum (Steuererträge, Ortsplanungsrevision, Entwicklung Industriegebiet Zeughausareal) kann aber weiterhin mit steigenden Steuererträgen gerechnet werden. Trotzdem wird in den kommenden Jahren mit Mehraufwendungen gerechnet, so dass das Eigenkapital voraussichtlich bis im Jahr 2015 aufgebraucht sein wird. Der Gemeinderat wird deshalb weitere Massnahmen prüfen wie Aufgabenüberprüfung, verstärkte Massnahmen zur Ansiedlung von Betrieben und als letzte Massnahme die Erhöhung des Steuerfusses.

2. Auflage Ortsplanung

Gestützt auf die Ergebnisse der Einspracheverhandlungen zur Gesamtrevision der Ortsplanung muss eine zweite Auflage durchgeführt werden. Die Botschaft mit den Änderungen wurde in alle Haushaltungen und an die auswärtigen Grundeigentümer zugestellt. Einsprachen können nur noch gegen die Änderungen gegenüber der ersten Auflage gemacht werden. Die öffentliche Auflage und die Einsprachefrist dauern noch bis am 20. Dezember 2011. Die vollständigen Pläne liegen bei der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Sie sind auch auf der Homepage der Gemeinde Dagmersellen, www.dagmersellen.ch, einsehbar.

Terminplanung 2012

Der Gemeinderat hat die Terminplanung für das Jahr 2012 festgelegt. Die Gemeinderatssitzungen finden wie bisher in der Regel am 1. und 3. Donnerstag-Nachmittag statt. Zusätzlich findet am 2. Donnerstag-Nachmittag eine Gemeinderatssitzung für Besprechungen und Schwerpunktthemen statt. Zudem hat der Gemeinderat die wichtigsten Termine festgelegt: **Gemeindeversammlungen:** Dienstag, 5. Juni 2012, (Rechnung) und Montag, 3. Dezember 2012 (Budget), Info-Veranstaltung in **Buchs:** Donnerstag, 14. Juni 2012.

Wahltermin Kommissionen am 6. Mai 2012

Der Regierungsrat hat die Neuwahl des Gemeinderates auf den 06. Mai 2012 festgelegt. Für die Anordnung der Neuwahlen der Gemeindekommissionen ist der Gemeinderat zuständig. Er hat beschlossen, diese Neuwahlen ebenfalls am Sonntag, 0. Mai 2012 durchzuführen. Wahlvorschläge sind bis am 20. März 2012 einzureichen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde am 17. Juni 2012 (eidg. Abstimmung) stattfinden. Die Wahlordnung wird im Januar 2012 vorgenommen.

Verschiedene Demissionen eingegangen

Im Hinblick auf die Neuwahlen der Behörden und Kommissionen sind beim Gemeinderat Mitteilungen über Demissionen bzw. Verzicht auf eine Teilnahme an den Erneuerungswahlen eingegangen: Tschupp-Kilchenmann Esther, Dagmersellen, als Mitglied Schulpflege, Schmid Markus, Dagmersellen, als Mitglied der Schulpflege, Riedweg Markus, Dagmersellen, als Mitglied und Präsident der Rech-

nungskommission, Zeder-Ambühl Edith, Dagmersellen, als Mitglied der Rechnungskommission.

Der Gemeinderat nimmt von diesen Rücktritten Kenntnis. Die Verdankung und Verabschiedung dieser verdienten Personen erfolgen später.

Kurzmeldungen

Der Gemeinderat hat den Ausbau von Löschwasserleitungen im Gebiet Rehhalde, Uffikon, beschlossen und die entsprechenden Kredite freigegeben.

Der Gemeinderat hat den Ausbau der Gemeindestrasse Sagenfeld, Verbindungsstrasse Langnauerstrasse – Sagenstrasse beschlossen. Die Bucher + Partner AG, Sursee, wurde mit der Projektierung beauftragt. Im Voranschlag 2012 wurde ein Kredit von Fr. 370'000.00 aufgenommen. Der Gemeinderat hat das Entsorgungskonzept, insbesondere die Grüngutabfuhr und die Häckseltour, besprochen und einen Ausbau der Sammlungen auf total 14 pro Jahr beschlossen.

Der Gemeinderat hat eine Mitbeteiligung am Moosfest vom 17. Mai 2012 beschlossen. Die Kirchgemeinden Dagmersellen und Uffikon-Buchs und weitere Partner wie NAVO, Frauengemeinschaften, Jungwacht/Blauring usw. organisieren jeweils einen Sternmarsch ins Uffiker und Buchser-Moos mit einem Feldgottesdienst und anschliessendem Mittagessen und Beisammensein. Es werden die Natur- und Umweltkommission und die Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt um deren Mitwirkung angefragt.

Der Gemeinderat hat die Baumeisterarbeiten für Sanierungsarbeiten (Entwässerung) an der Lutertalstrasse an die Arbeitsgemeinschaft Josef Arnet AG und Müller & Hodel GmbH, beide Dagmersellen, vergeben. Die Arbeiten sollen im November und Dezember 2011 ausgeführt werden.

Verkauf Dagmerseller Filme

Die beiden Filme (DVD) «Dagmersellen in den 30er Jahren» und «Torfausbeutung 1940 – 1946 im Uffiker- und Buchsermoos» können bei der Papeterie Frey und auf der Gemeindekanzlei Dagmersellen zum Preis von Fr. 20.00 bezogen werden. Sie eignen sich auch als Weihnachtsgeschenk.

BAU UND INFRASTRUKTUR

Beurteilung Aschenanalyse

Die Luftreinhalteverordnung des Bundes verlangt eine periodische Kontrolle der Feuerung. Für Holzfeuerungsanlagen mit einer Leistung bis 70 kW, die ausschliesslich mit naturbelassenem Holz (Waldholz) betrieben werden, ist die Gemeinde zuständig. Diese Aufgabe im Bereich der Organisation und Administration wurde an die Administrationsstelle Holzfeuerungskontrolle LKMV übertragen. Bei den Holzfeuerungskontrollen ist der Holzfeuerungskontrolleur verpflichtet, das Brennstofflager zu beurteilen und gleichzeitig eine Aschenprobe aus der Feuerung zu entnehmen. Den ausgefüllten Feuerungs-Rapport und die Aschenprobe hat er anschliessend zusammen mit einer Gebührenvignette an das beauftragte Labor zur Analyse abzugeben.

Die Aschenprobe wird im Labor untersucht. Diese Untersuchung gibt Aufschluss darüber, ob in den Feuerungen ausschliesslich naturbelassenes Holz, oder auch nicht erlaubte Brennstoffe wie z. B. gewerbliches Restholz, Altholz, oder Verpackungsmaterialien verbrannt wurden. Bei den letzten Kontrollen wurde vermehrt festgestellt, dass die Vorgaben nicht eingehalten werden. Die Gemeinde hatte in den letzten Monaten einige Beanstandungen.

Bitte denken Sie daran:

Der eigenen Gesundheit und der Umwelt zuliebe – aber auch von Gesetzes wegen – ist es zwingend, dass in Holzfeuerungsanlagen nur trockenes Waldholz, naturbelassene Abschnitte aus Sägereien oder speziell für diesen Zweck vorgesehene Holz-Briketts aus naturbelassenem Holz verbrannt werden dürfen.

Richtig anfeuern: Holzfeuerungen mit oberem Abbrand

Feuern ohne Rauch – die neue Anfeuerungsmethode ist eine einfache und sehr wirksame Möglichkeit, den Schadstoffausstoss des Feuers deutlich zu senken. Das Holz brennt dabei schrittweise von oben nach unten ab. Im Gegensatz zum Anfeuern von unten verläuft diese Verbrennung über den ganzen Abbrand langsamer und kontrollierter. Die entstehenden Gase strömen durch die heisse Flamme und brennen nahezu vollständig aus. Das Merkblatt „richtig anfeuern“ liegt bei der Gemeindeverwaltung auf oder kann als

PDF im Onlineschalter www.dagmersellen.ch heruntergeladen werden.

Das Feuer wird oben angezündet und brennt nach unten, wie bei einer Kerze.

Zu vermieten 5 ½-Zimmer-Wohnung in Buchs

Zu vermieten per 1. März 2012 im Ortsteil Buchs

5 ½-Zimmer-Wohnung (125.00 m²)

Die Wohnung befindet sich in der 2. Etage des Schulhauses in Buchs und ist mit separatem WC und Abstellräumen ausgestattet.

Angemessener Mietzins

Auskunft: Gemeindeverwaltung,

Daniel Pfister

Telefon 062 748 52 69

ENTSORGUNGSKONZEPT GRÜN- UND HÄCKSELGUT

Der Gemeinderat hat die Optimierung der Grünabfuhr und des Häckseldienstes beschlossen. Das Angebot soll ausgebaut, hingegen die Grundgebühren von Fr. 50.00 pro Wohnung belassen werden. Die Gemeinde Dagmersellen organisiert die Grünabfuhr seit einigen Jahren mit der Biogas Altshofen GmbH. Dank der guten Zusammenarbeit von Werkdienst und dem Betreiber der Biogasanlage wird einwandfreies Material angeliefert. Die Wege für Gewichtsmessung und Abladung des gesammelten Materials sind kurz. Durch diese effiziente Arbeitsweise wird eine kostengünstige, umweltgerechte Grünabfuhr möglich.

Grünabfuhr

Ab 2012 wird die Grüngutentsorgung attraktiver angeboten und die Dienstleistung wird ausgebaut. Mit der Sammlung wird wie seit vielen Jahren die Firma Josef Frey AG in Sursee beauftragt. Das Grüngut inkl. Rüstabfälle wird weiterhin in der landwirtschaftlichen Biogasanlage in Altshofen verwertet. Diese wird bis auf weiteres über die Grundgebühr finanziert. Nachfolgend sind die Materialien aufgelistet, welche mit der Grünabfuhr mitgegeben werden können. Es werden nur maschinell leerbare Container geleert. Befinden sich in den Behältern Fremdmaterialien (nicht kompostierbare Ware), werden die Behälter nicht geleert. Die Abfuhr werden vom Monat April bis Oktober jeden dritten Montag (Ausnahme Pfingstmontag: Mittwoch 30. Mai 2012) und im November, Dezember und

März einmal pro Monat gefahren. In den Monaten Januar und Februar werden keine Grünabfuhr durchgeführt (wenig Grünmaterial, Grünkübel mit Inhalt sind gefroren). Somit werden die Abfuhr pro Jahr erhöht, auch die Ortsteile Uffikon und Buchs werden dieselben Abfuhrangebote erhalten. Die Sammelroute wird analog der Kehrreisetour gefahren. Die genauen Daten können Sie dem Entsorgungsplan, welcher Ihnen in den nächsten Wochen zugestellt wird, entnehmen.

Häckseldienst

Der bisherige Häckseldienst wird beibehalten. Neu kann das Häckselgut mit Holzanteil an drei festgelegten Daten auf Wunsch zur Entsorgung mitgegeben werden. Somit werden langjährige Bedürfnisse erfüllt und angepasst. Es wird keine Voranmeldung für den Häckseldienst erwartet. Das Material muss gut sichtbar in gleicher Richtung aufgeschichtet vor der Liegenschaft deponiert werden. Es ist darauf zu achten, dass eine unproblematische Zu- und Wegfahrt mit schweren Geräten garantiert wird. Bei der Häckseltour werden ebenfalls alle Ortsteile mit der Dienstleistung gleich behandelt.

Häckselgutdefinition für die Mitnahme (nur mit Aufforderungs-Kennzeichen):

- Astgut
- Zweige
- grobes Heckenmaterial

Häckselmaterial ohne Holzanteil (Sonnenblumenstiele, Grün-Blattpflanzen etc.) kann mit der Grünabfuhr entsorgt werden.

Bei Fragen oder Unklarheiten gibt Ihnen die Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Abteilung Bau und Infrastruktur oder der Werkdienst gerne Auskunft:

Telefon 062 748 52 62

Mail: bau@dagmersellen.ch

Das gehört in die Grünabfuhr**Küche**

- Rüstabfälle
- Brot und Gebäck
- Käse
- Kompostierbare Säcke



- Eierschalen
- Kaffeesatz und Teekraut
- Kleintiermist und Katzensand

**Garten**

- Schnittblumen ohne Draht, Schnur oder Dekorationen
- Balkon- und Topfpflanzen ohne Topf



- Rasen- und Wiesenschnitt
- Laub
- Stauden von Blumen und Gemüse
- Unkraut und Fallobst

Das gehört nicht in die Grünabfuhr

- Kunststoff und Plastik
- unverrottbare Schnüre
- Steine und Glas
- Staubsaugersäcke
- Medikamente



- Metall
- Blechdosen
- Aluminium
- Textilien



- Batterien
- Asche
- Mineralöl
- Strassenwischgut

RÄUMUNG VON GRABSTÄTTEN

Auf dem Friedhof Uffikon sind folgende Grabstätten bis Ende Februar 2012 zu räumen:

Reihengräber mit Erdbestattungen in den Jahren 1982 bis März 1990 (1. und 2. Grabreihe)

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler sowie die Bepflanzungen innerhalb der angesetzten Frist zu entfernen. Über die nach dem 29. Februar 2012 nicht entfernten Grabdenkmäler und Pflanzen verfügt die Friedhofverwaltung. Die Grabräumung erfolgt in der Woche 10 (5. bis 9. März 2012).

Die betroffenen Gräber werden zusätzlich mit Hinweisschildern gekennzeichnet und die Angehörigen schriftlich darüber informiert.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an, die Friedhofverwaltung gibt Ihnen gerne Auskunft: Tel. 062 748 52 62.

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN**Kompetente Hilfe beim Ausfüllen der jährlichen Steuererklärung für Menschen im Rentenalter**

Die Fachpersonen des Steuerklärungsdienstes der Pro Senectute Kanton Luzern füllen für Menschen im AHV-Alter zu moderaten Preisen die Steuererklärung aus. Die Kosten sind abhängig von der Einkommens- und Vermögenssituation und betragen mindestens 30, maximal

400 Franken. Bei komplexen und besonders aufwändigen Steuererklärungen wird zusätzlich ein separater Stundentarif von Fr. 100.00 verrechnet. Mitglieder des Gönnervereins Club sixtysix erhalten 10% Rabatt.

Absolute Diskretion ist selbstverständlich

Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Die Fachpersonen unterstehen der beruflichen Schweigepflicht.

Unkompliziertes Vorgehen

Nach telefonischer Voranmeldung erhalten die Steuerpflichtigen eine schriftliche Terminbestätigung sowie eine Checkliste für alle Unterlagen, die zum Ausfüllen der Steuererklärung nötig sind.

Weitere Informationen und Anmeldung

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN, Beratungsstelle Willisau, Ettiswilerstrasse 7, 6130 Willisau, Tel. 041 970 40 20, E-Mail: willisau@lu.pro-senectute.ch

FÄLLIGKEIT STEUERN 2011

Ende Dezember 2011 werden die Steuern 2011 fällig. Viele von Ihnen haben von den Vorauszahlungsmöglichkeiten Gebrauch gemacht. Wir danken allen Steuerpflichtigen für die rechtzeitige Einzahlung der Steuern. Damit ermöglichen Sie der Gemeinde, ihren Verpflichtungen ebenfalls rechtzeitig nachzukommen.

Die provisorischen Steuern 2011 sind per Ende Dezember 2011 geschuldet, auch wenn die tatsächliche Höhe der Steuerschuld noch nicht bekannt ist. Haben Sie im Jahr 2011 mehr Einkommen erzielt als im Vorjahr, empfehlen wir Ihnen, sich mit

uns in Verbindung zu setzen. Gerne prüfen wir ob eine Anpassung der bestehenden Akontorechnung nötig ist.

Bitte beachten Sie, dass Sie ausschliesslich Einzahlungsscheine mit dem richtigen Vermerk (Steuerjahr 2011) für Ihre Einzahlungen verwenden. Einzahlungsscheine können via E-Mail steuerramt@dagmersellen.ch, über die Homepage der Gemeinde Dagmersellen www.dagmersellen.ch oder per Telefon 062 748 52 72 angefordert werden.

Vorauszahlungen für das Steuerjahr 2012 werden ab 1. Januar 2012 verzinst. Der Zinssatz wird jährlich, ca. Ende November des Vorjahres vom Regierungsrat fest-

gesetzt. Einzahlungsscheine für das Jahr 2012 können ebenfalls beim Steueramt bezogen werden.

Falls Sie eine Verfallanzeige in der Post haben oder diese in den nächsten Tagen erhalten, bitten wir Sie zu beachten, dass es sich dabei nur um eine Information handelt. Das Steueramt stellt allen, die noch Steuerausstände für das laufende Jahr haben, eine Verfallanzeige zu um an die Fälligkeit per 31.12.2011 zu erinnern. Dabei handelt es sich um keine Mahnung. Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht uns anzurufen (062 748 52 72). Wir wünschen Ihnen eine fröhliche Adventszeit.

Steueramt Dagmersellen

MUSIKSCHULE DAGMERSELLEN

Adventskonzert 2011

Das traditionelle Adventskonzert am 11. Dezember 2011, 17 Uhr findet dieses Jahr nicht wie gewohnt in Dagmersellen statt sondern in der Kirche Uffikon. Die Musiklehrerinnen und Musiklehrer sind mit ihren Schülerinnen und Schülern fleissig am Üben und freuen sich auf ein grosses Publikum.

Vorschau 2012

Die Musikschule Dagmersellen feiert im laufenden Schuljahr 11/12 ihr 40 jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass ist für den Samstag, 16. Juni 2012, 17 - 20 Uhr eine Jubiläumsveranstaltung unter dem Motto „klingendes Dagmersellen“ mit viel Musik geplant. Bitte reservieren Sie sich diesen Abend.

Im kommenden Frühling folgen detaillierte Informationen über die geplanten Darbietungen. Wir freuen uns auch hier auf einen Grosseaufmarsch des interessierten Publikums.

*Peter Amrein,
Präsident Musikschulkommission*

SPITEX DAGMERSELLEN

Gedanken zum Jahresende

Frühmorgens unterwegs mit der Spitex
Es ist sieben Uhr morgens, ungemütlich, finster und kalt. Das tief verschneite Auto wartet darauf, von uns fahrtauglich enteist zu werden. Los geht's – frierend warten wir während der Fahrt auf die ersten warmen Luftzüge der Heizung im Wageninneren. Der von der Leitung für den heutigen Morgen vorbereitete Einsatzplan führt uns in alle drei Ortsteile der Gemeinde Dagmersellen. Fünf Stunden geht es hin und her, auf und ab und alles unter schwierigen Strassenverhältnissen, nämlich Schnee und Eis und nochmals Schnee und Eis. Und so geht es von Klient zu Klient. Blutzucker messen und Insulin spritzen, offene Beine verbinden, Infusionstherapie, behilflich sein beim Aufstehen und der Körperpflege.

11.00 Uhr: Wir besuchen unseren letzten Klienten an diesem eisig kalten Wintermorgen. Ein Haus – äusserst bescheidene Wohnverhältnisse – für einen Menschen aus der Stadt kaum vorstellbar. Unser Klient befindet sich, wenn ich das so sagen darf – in der letzten Lebensphase, nämlich dem Winter. Wir begrüßen ganz sanft, einen schläfrig wirkenden, schwachen aber zufriedenen Menschen. Die Mitarbeiterin des Betreuungsdienstes, welche die Sitzwache bis um 14.00 Uhr übernimmt, gibt kurz Rapport ab und wir beginnen mit der

Pflege. Gegen Mittag wird noch telefonisch dem Hausarzt rapportiert, die Medikation und das weitere Prozedere besprochen. Den Klientenwunsch zu Hause zu bleiben bis ans Lebensende, wird von uns vollumfänglich respektiert. Minutiös wird alles geplant, um dem Wunsch des Klienten zu entsprechen. Auch diesem Klienten konnte der Wunsch erfüllt werden und so erleben wir immer wieder traurige, einschneidende, aber äusserst wertvolle Momente. Vertrauensvoll wurden wir an diesem Morgen mal mit freudigen, besorgten, ängstlichen, fragenden, verzweifelten oder hoffenden Augen in Empfang genommen. Auch wenn wir keine Wunder bewirken können – Hilfe zu Hause anbieten und Zuwendung schenken zu dürfen bewirkt „Wunderähnliches“, und dankbar sagt man uns überall adieu, bis zum nächsten Mal.

Es freut uns sehr, dass unser Dienstleistungsangebot benötigt und geschätzt wird. Viele positive Rückmeldungen von unseren Klientinnen und Klienten, aber auch von Angehörigen und nicht direkt Betroffenen haben uns während des ganzen Jahres bereichert. Für die grosse Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns von ganzem Herzen bei unseren Klientinnen und Klienten und ihren Angehörigen, aber auch bei allen Bürgerinnen und Bürger, welche die Spitex Dagmersellen in irgend einer Weise unterstützen.

Ein spannendes und intensives Jahr neigt sich dem Ende entgegen und Weihnachten steht vor der Türe



- ein Jahr, in welchem wir alle viele neue Erfahrungen sammeln durften -
- ein Jahr mit Hürden -
- ein Jahr voller Erwartungen -
- ein Jahr in dem wir viel Freude und Dankbarkeit entgegennehmen durften
- ein Jahr voller Herzhaftigkeit -
- ein Jahr das wir ganz einfach gemeinsam bravurös gemeistert haben -

Wir durften ganz bestimmt schöne und dankbare Augenblicke erleben aber auch Probleme und weniger schöne Zeiten finden im Alltag einen Platz. Wir hoffen mit euch allen, dass die positiven Seiten immer die Überhand behalten.

Euch allen und euren Familien wünschen wir fröhliche Weihnachten und für das kommende Jahr 2012 gute Gesundheit, Glück, Erfolg und Wohlbefinden.

Danke vöu mol.

Mit weihnachtlichen Grüssen
Spitex Dagmersellen
Mägie Burtolf, Geschäftsleiterin

ERÖFFNUNG AMBULATORIUM

Ab dem 01.01.2012 haben unser Klientinnen und Klienten auch die Möglichkeit unser Dienstleistungsangebot an der alten Dorfstrasse 5 in Uffikon (ehemals Gemeindehaus) zu beanspruchen.

Wir bieten Beratung, Verbandwechsel, Blutdruck- und Blutzuckerkontrolle.

Eine ärztliche Spitex-Verordnung ist erforderlich.

Bei Fragen melden Sie sich doch unter Telefon 062 756 00 00.

Wir informieren und beraten Sie gerne.
Mit freundlichen Grüssen

Mägie Burtolf
Geschäftsleiterin



SCHWIMMBAD NEBIKON

Vorverkauf Saisonkarten 2012

Wiederum haben Sie dieses Jahr Gelegenheit, Saisonkarten für die nächste Badesaison und Kiosk-Gutscheine bereits im Dezember zu beziehen.

Machen Sie Ihren Eltern, Grosseltern, Kindern, Patenkindern oder Freunden ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk. An diesem Geschenk werden die Beschenkten einen ganzen Sommer lang Freude haben.

Die neuen Preise sehen Sie unter:
www.badinebikon.ch

Die Bestellungen können bis Freitag, 16. Dezember telefonisch oder per Mail gemacht werden.

Wir werden Ihnen mitteilen, wann Sie die Saisonkarten und Gutscheine abholen können.

Für die Ausstellung der Saisonkarten sind **Namen, Vornamen, Adresse und Geburtsdatum** anzugeben.

⇒ 062 756 19 90

(Badmeister Walter Wyss)

⇒ 062 756 25 13

(Schwimmbad Stämpfel Nebikon)

badi.nebikon@gmx.ch

www.badinebikon.ch

ALTERSZENTRUM EICHE

Wohlverdiente Pension

Am 1. Januar 2012 beginnt für unsere Mitarbeitende in der Lingerie, Frau Monika Bisang-Disler, Dagmersellen, ein neuer Lebensabschnitt – die wohlverdiente Pension.

Am 1. Januar 2003 trat Frau Bisang als Mitarbeitende in der Lingerie in die Dienste des Alterszentrums Eiche. Fast ein Jahrzehnt war Frau Bisang mit Leib und Seele in der Lingerie beim Waschen, Bügeln, Mangeln, Flickern, „Nämelen“, Zusammenlegen, Sortieren und vielem mehr. Auch in aller Hektik fand Monika Bisang Zeit für ein kurzes Gespräch verbunden mit einem Lächeln übers ganze Gesicht. An der Nähmaschine liess sie sich nicht aus der Ruhe bringen. Auch hier galt ihr oberstes Ziel: Genau und exakt. Ein Jahr vor der Pensionierung musste sich Frau Bisang neuen Herausforderungen stellen. Seit dieser Zeit wird das Beschriften von Kleidungs- und Textilstücken mit dem Thermopatch,



einem computergesteuerten Gerät, vorgenommen. Frau Bisang setzte sich mit diesem modernen Gerät auseinander und beherrschte die Arbeitsvorgänge nach kurzer Zeit. Als Textilfachperson stand sie Bewohnenden, Angehörigen und dem Pflegepersonal mit Rat und Tat zur Seite. Wäscheverarbeitungsvorgänge zeigte sie einer helfenden Bewohnerin liebevoll und mit grosser Geduld. Ihr Naturell und ihr unkompliziertes Wirken trugen viel zum guten Teamgeist in der Wäscheversorgung bei. Vorgesetzte schätzten ihr offene, ehrliche und respektvolle Art. Gerne nahm sie an Personalanlässen teil.

Wir danken Frau Bisang herzlich für all ihre Arbeit im Dienste unserer älter werdenden Mitmenschen im AZ Eiche.

Wir gönnen ihr die wohlverdiente Pension von Herzen. Zusammen mit ihrem Mann wünschen wir Monika Bisang-Disler für die Zukunft alles Liebe und Gute verbunden mit vielen kleinen und grossen Alltagsfreuden.

Lichterzeit

Ein sichtbares Zeichen für die Adventszeit setzt wiederum der grosse Dorf-Adventskalender. Das erste Adventsfenster des grossen Dorf-Adventskalenders dürfen wir im AZ Eiche öffnen.

Das Adventsfenster wurde gemeinsam mit der Spielgruppe (Veronika Pfister) und Bewohnenden vom AZ Eiche in der Aktivierung (Willy Schmid) gestaltet. Wir freuen uns auf die Eröffnung am 1. Advent um 17.00h bei adventlichem Getränk und Gebäck. Gäste sind uns sehr willkommen.

Ich wünsche allen ein lichtervolles Advents- und Weihnachtszeit.

Isidor Affentranger, Zentrumsleiter



SVP DAGMERSELLEN

**Einladung zur 5. Generalversammlung
Fr. 13.01.2012, 20.00 Uhr,
Rest. Eintracht, Buchs**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Jahresrückblick
3. Kassabericht, Jahresbeitrag, Budget
4. Wahlen
5. Jahresprogramm
6. Verschiedenes

- Wir erlauben uns den Jahresbeitrag Einzelpersonen Fr. 30.–, Paare Fr. 40.– an der Versammlung einzuziehen oder benutzen Sie den beigelegten Einzahlungsschein. Mit der Einzahlung des Jahresbeitrages bestätigen Sie Ihre Mitgliedschaft und unterstützen die Ortspartei Dagmersellen.

- Alle Sympathisanten der Schweizerischen Volkspartei aus den Ortsteilen Dagmersellen, Uffikon und Buchs sind herzlich zur Generalversammlung eingeladen. Deshalb: Ihre Kollegen, Ihre

Freunde und Ihre Bekannten, fordern Sie diese auf sich aktiv am Politgeschehen der Gemeinde zu beteiligen und an der GV teilzunehmen.

- Anschliessend an die Generalversammlung wird ein kleiner Imbiss serviert.

Wir bitten Sie sich telefonisch, per Mail oder per Post bis Do. 12.01.2012 beim Sekretariat An- oder Abzumelden (Sekretariat: Sonja Vonmoos-Meier, Bonsprig, 6252 Dagmersellen, Tel. 062 756 03 73, Mail: vonmoos.meier@bluewin.ch)

AUS DER SCHULPFLEGE

REGLEMENT ORDNUNGSBUSSEN

Mit der Teilrevision des Gesetzes über die Volksschulbildung können Eltern stärker in die Pflicht genommen werden. Unter anderem kann die Schulleitung Bussen aussprechen. Ein entsprechendes Reglement, gestützt auf die Verordnungen des Kantons, wurde im Oktober 2011 von der Schulpflege verabschiedet.

In den Richtlinien für Urlaubsgesuche/Jokertage (Stand 12. Okt. 2011) werden unter anderem Ferienurlaube für die Ausnützung der Vor- und Nachsaison sowie ferienverlängernde Urlaube nicht bewilligt.

Die Schulen Dagmersellen stellen bei unentschuldigten Schulversäumnissen, im Besonderen für nicht bewilligte ferienverlängernde Urlaube, folgende Ordnungsbussen in Rechnung:

1. Fall	
Pro Tag/Familie	Fr. 500.–
1. Wiederholungsfall	
Zuständigkeit Schulpflege	
Pro Tag/Familie	bis Fr. 1'500.–
2. Wiederholungsfall	
Zuständigkeit Schulpflege	
Pro Tag/Familie	bis Fr. 3'000.–
Im Betrugsfalle beträgt die Busse im	
Minimum	bis Fr. 1'000.–

Die Bussengelder für unentschuldigte Schulversäumnisse werden von der Schulleitung verwaltet. Sie kommen in Form von kulturellen Anlässen (Schultheater, Musikinterpreten, Lesungen etc.) der ganzen Schule, insbesondere den Kindern zugute (Beschluss von Gemeinderat und Schulpflege, Oktober 2011).

Diese Regelung stützt sich auf die Verordnungen zum Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons:

§ 10 Dispensation vom Unterricht

1) Lernende können auf begründetes Gesuch der Erziehungsberechtigten hin vom Unterricht ganz oder teilweise dispensiert werden.

2) Für Dispensationen vom Unterricht ist bis zu drei Tagen die Klassenlehrperson, für längere Dispensationen sowie für generelle Dispensationen von einzelnen Fächern die Schulleitung zuständig. Die Schulpflege erlässt Richtlinien.

§ 21 Straftatbestände

Erziehungsberechtigte, die für unentschuldigte Schulversäumnisse von Lernenden verantwortlich sind oder die nicht an angeordneten Gesprächen teilnehmen, können von der Schulleitung mit einer Ordnungsbusse bis zu 1'500 Franken gebüsst werden. Im Wiederholungsfall können die verantwortlichen Erziehungsberechtigten, sofern sie von der Schulleitung bereits mit einer Ordnungsbusse bestraft worden sind, von der Schulpflege mit einer Busse bis zu 3'000 Franken bestraft werden.

AUS DEM SCHULALLTAG

AUFKLÄRUNGSUNTERRICHT AN DEN SCHULEN DAGMERSELLEN

Der Aufklärungskoffer mit Plüschvagina und –penis sorgte in einigen Gebieten der Schweiz für Aufruhr. An anderen Orten nehmen religiöse Familien ihre Kinder für den Sexualkundeunterricht aus dem Klassenzimmer. Zeit also, Sie über die Aufklärung an den Schulen Dagmersellen zu informieren.

Bis zur zweiten Klasse wird nichts Spezifisches zu diesem Thema gemacht. Allerdings werden spontane Fragen altersgerecht beantwortet. Diese können vor allem beim Thema Körperteile auftreten. Auch in der 3. und 4. Klasse beinhaltet der Lehrplan nichts Obligatorisches. Im Zusammenhang mit den Themen Gesundheit und Hygiene können aber ebenfalls Fragen beantwortet werden.

In den letzten zwei Jahren der Primarschule wird der erste grosse Schwerpunkt im Aufklärungsunterricht gesetzt. Die Schülerinnen und Schüler kommen langsam in

die Pubertät und ihre Körper verändern sich. Diese Veränderung wird intensiv besprochen. Die einzelnen Geschlechtsteile von Mädchen und Jungen, der weibliche Zyklus sowie die Befruchtung der Eizelle durch Spermien werden dabei behandelt. Ebenfalls ein Thema ist die Geburt. Dazu kann eine Hebamme oder Schwangere eingeladen werden, die dann den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort steht.

Der zweite Schwerpunkt ist die Kenntnis, Wirkung und Anwendung von verschiedenen Verhütungsmitteln im 8. Schuljahr. Der Themenblock im Fach Lebenskunde beginnt mit der Repetition der Inhalte der 5. und 6. Klasse. Die Jugendlichen haben dazu die Möglichkeit, anonym Fragen zum Thema Sexualkunde à la Dr. Sommer im «Bravo» zu stellen. Die Fragen werden nicht von den Lehrpersonen beantwortet, sondern von Fachpersonen der Stelle S&X aus Luzern. Während der

drei Lektionen mit den Fachpersonen stülpen die Jungs auch ein Kondom über einen Holzpenis und die Mädchen lernen, dass es neben der Pille noch viele andere Verhütungsmöglichkeiten gibt. Weitere Punkte werden unter anderem mit Hilfe der Zeitschriften «Hey Jungs» und «Hey Girls» besprochen. Es werden konkrete Situationen besprochen, die in einer Beziehung vorkommen, und auch diskutiert, wie man damit umgehen kann. Dazu gehören Fragen wie etwa «fair Schluss machen» oder «das erste Mal».

Der Aufklärungsunterricht wird im 9. Schuljahr mit den Geschlechtskrankheiten abgeschlossen. Vor allem spricht man intensiv über Aids. Die Aidsfachstelle in Luzern vermittelt HIV-positive Menschen, die im Klassenzimmer über ihre Krankheit befragt werden können.

BESSERES LERNEN DURCH BESSERES SITZEN



Die SchülerInnen der Oberstufe Dagmersellen können sich seit Beginn des Schuljahres 11/12 über neue und moderne Stühle freuen. Diese sind höhenverstellbar und mit einer beweglichen Rückenlehne ausgestattet.

Initiiert wurde dies durch den Schülerrat, da sich einige Jugendliche über die veralteten und starren Stühle beschwerten. Es seien vor allem eher gross- und kleingewachsene SchüleInnen, die sich dazu negativ geäussert hätten, meinte die gegenwärtige Schülerratspräsidentin Tanja Flück. Vielen SchülerInnen fiel es schwer, von Klassenzimmer zu Klassenzimmer zu wechseln und dabei einen für ihre Körpergrösse ideal eingestellten Stuhl zu finden. «Entweder waren die Stühle zu hoch oder zu tief eingestellt. Das war nicht nur unbequem, sondern hat mich auch vom Unterricht abgelenkt», äusserte sich Eva Meier, die Vize-Präsidentin des Schülerrats.

Der Schülerrat nahm sich der Sache an und stellte anhand von Umfragen ihre Ergebnisse der Schulleitung, dem Hauswartteam sowie der Gemeinde vor. Tanja Flück betonte, dass ein grosser Aufwand betrieben wurde: «Wir haben uns natürlich genau erkundigt und beispielsweise Ärzte und Physiotherapeuten befragt.» Neueste Studien belegen, dass sich die Durchblutung von Körper und Gehirn und damit auch die Leistungsfähigkeit steigern, wenn man ergonomisch richtig sitzt. Andernfalls müsste man mit Spätfolgen wie Haltungs- und Rückenschäden rechnen. Nachdem die Anschaffung im Budget durch die Gemeinde gutgeheissen wurde, bestellte der Hauswart sieben verschiedene Stuhlmodelle, auf denen die Oberstufenschüler «probesitzen» durften. «Die Jugendlichen konnten auswählen, auf welchem Stuhl sie am besten lernen können und welcher für sie am passendsten ist», sagte Roger Husli, Begleitlehrperson

des Schülerrats. Und wie es der Zufall so will, wählten die Lernenden wie auch die Lehrpersonen den teuersten Stuhl aus. Natürlich kannte vorgängig nur der Hauswart Richard Küng die Preise der einzelnen Modelle. Bei 350.– Franken pro Stuhl für 180 Schüler ergibt dies eine stattliche Summe.

Nach den Sommerferien 2011 standen in allen Oberstufenschulzimmern die neuen Stühle bereit. «Anfangs hatten wir eher Bedenken, ob die Lernenden im Unterricht nicht die ganze Zeit ‚Lift‘ fahren würden. Aber unsere Befürchtungen haben sich bisher nicht bestätigt, im Gegenteil. Erstaunlich sei eher, wie die SchülerInnen die neuen Sitzmöglichkeiten wertschätzten», führte Frank Schies aus, auch eine Begleitlehrperson des Schülerrats. «Fast so bequem wie meine Couch zu Hause», schwärmt Tanja Flück, «auf der kann ich auch immer gut lernen.»

Mir macht die Schule in der letzten Zeit Freude. (Michelle)

Dehome Lego z boue, macht mer ganz vell Fröid! (David)

Es freut mich, wenn man in der Schule viel lernt. (Michaela)

Wenn ich andere Menschen mit etwas
Schönem überraschen kann! (Svenja Bauschmann)

Mir macht Freude, dass Evelin meine Freundin ist. (Vanessa)

Ich bin fröhlich, wenn ich meine Katze streichle. (Yannick)

Ich habe Freude, wenn ich Sachen mit
anderen Kindern machen kann. (Manuel)

Mir macht Fussball Freude, weil ich das gerne spiele
in meiner Freizeit und ich im Fussballclub bin. (Fabian)

Ich schaue gerne eine Modelleisenbahn an. (Gian)

Mir macht die Schule Freude, weil ich dort meine Freunde
treffe und etwas lerne. (Nadine)

Mir macht es Freude, gelobt zu werden. (Florian)

Ich freue mich, dass unsere Lehrerin ein Kind bekommt. (Matteo)



SCHWEIZERISCHE ERZÄHLNACHT – MÄRCHENHAFTE WELTENREISE

Die diesjährige Erzählnacht hatte das Motto «Anderswelten». Unzählige neugierige Mädchen und Knaben folgten der Einladung des Bibliotheksteams und versammelten sich in der Eingangshalle des neuen Schulhauses. Dicht gedrängt und gespannt sassen die kleinen Weltenbummler auf der Treppe. Gemeinsam machten sich die Kinder auf, um mit Frau Regula Greppi und ihren Märchen in neue Welten einzutauchen.

Der erste Halt führte sie in die zauberhafte Welt der Gebrüder Grimm. Ein wagemutiger junger Mann, eine verwunschene Prinzessin, etwas dümmliche Riesen, ein böser Zauberer, eine wundersame Kristallkugel und scheinbar unlösbare Abenteuer zogen die Kinder in ihren Bann. Dank viel Mut und der Hilfe seiner verzauberten Brüder

schaffte es der Jüngling aber doch noch, die Geschichte zu einem Happy-End zu führen.

Nun war es Zeit für die Reisenden, eine Bewegungspause einzulegen. Eine Gruppe machte sich deshalb auf ins Land der Riesen. Dort irrten sie Hand in Hand durch die Bücherreihen der Bibliothek und erhielten anschliessend einen Wunschhut, wie er in der Geschichte vorkam. Bei der zweiten Gruppe drehte sich alles um die wundersame Kristallkugel. Diese musste geschickt im Kreis herumgereicht werden, ohne dass der böse Zauberer sie in der Mitte entdeckte.

Vor der zweiten Etappe durften sich die Abenteurer noch mit einer «Bärentatze» stärken. Natürlich nicht ohne Grund, denn in der nächsten Geschichte wartete ein riesiger, brummiger Bär auf sie. Die-

ser nützte die Not der kleinen Mascha, die sich in den tiefen russischen Wäldern verirrt hatte, schamlos aus und hielt sie gefangen. Nur mit viel List konnte Mascha dem Bären entkommen und zurück zu ihren Grosseitern finden.

Nach einer weiteren Bewegungspause und Stärkung befanden sich die Kinder plötzlich im Land der Feen. Es heisst, dass sich Feen jenen Kindern, welche an einem Sonntag geboren wurden, offen zeigen. So auch dem Mädchen in der letzten Geschichte «Die Tränenfee». Ein rührendes Märchen aus dem Elsass.

Mit viel Gefühl führte Regula Greppi ihre Reisegruppe sicher durch die verschiedenen Welten und wieder zurück in die reale Welt nach Dagmersellen. Ein herrlicher Abend, an dem das Bibliothekteam viele Kinderherzen beglückte.



TAGESSTRUKTUREN, DIE RÄUMLICHKEITEN IN DAGMERSELLEN

Seit Sommer 2011 werden die Betreuungsmöglichkeiten angeboten und rege genutzt. Termingerecht wurden die notwendigen Räumlichkeiten in Dagmersellen, Uffikon und Buchs bereitgestellt und eingerichtet. Da im Ortsteil Dagmersellen am meisten Kinder erwartet werden, wurde die notwendige Infrastruktur auch aufwändiger. Erwartet werden Kinder vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse. So wurde ein ehemaliges Schulzimmer in drei Bereiche unterteilt: Hausaufgabenabteil mit Pulten, PC und Arbeitsmaterialien, Ruhezone mit bequemen Sesseln zum Entspannen, Lesen und Musikhören, eine Spielzone für die

Kleineren. In den Regalen finden die unterschiedlichsten Spielsachen und Arbeitsmaterialien ihren Platz.

Übrigens: Der Betreuungsraum liegt direkt neben dem Raum des Husiträffs. So ist ein nahtloser Übergang vom Husiträff zur Betreuung gewährleistet.

Die Anmeldungen werden in der Regel pro Semester entgegengenommen, der nächste Termin wird Anfang Januar erfolgen. Die Schulleitung erteilt gerne Auskunft.



TECHNISCHE DIENSTE DER SCHULEN DAGMERSELLEN



**200 TAGE IM AMT
INTERVIEW MIT PAUL ZEMP**

Lieber Paul, wie doch die Zeit vergeht. 1987 hab ich dich als Schüler erlebt, nun arbeiten wir regelmässig am Freitagnachmittag für den PU zusammen und du erklärst mir die Tücken des Beamers im Lorenzsaal, deshalb bleiben wir für dieses Interview bei der Du-Formulierung.

Wieso hast du dich für die Stelle als Hauswart beworben?

Es war für mich eine gute Gelegenheit zur beruflichen Veränderung. Obwohl ich in meinem Beruf und auch mit dem Arbeitgeber zufrieden war, beschäftigte mich seit einiger Zeit der Gedanke, mal etwas anderes zu machen. Als die Stelle von Roli Wey ausgeschrieben wurde, dachte ich spontan: Das wär's.

Wie war denn dein beruflicher Werdegang und was hat dich zu einer Veränderung bewogen?

Ich habe meine vierjährige Lehre zum Elektromonteur bei der Firma Elektro Häberli gemacht und anschliessend 16 Jahre im Betrieb gearbeitet. Nach über 20 Jahren wollte ich noch etwas anderes kennen lernen. Wie gesagt, es gab nicht einen bestimmten Grund, die Stelle zu wechseln, sondern eher diese berufliche Sehnsucht, neue Gebiete auszuloten, andere Herausforderungen anzupacken. Der jetzige Arbeitsplatz tönte im Stellenbeschrieb sehr vielseitig. Man ist mit unterschiedlichen Menschen und vielen Vereinen konfrontiert, was grosse Abwechslung bedeutet.

Wurden deine Erwartungen erfüllt?

Ja es ist spannend, fast täglich kommt etwas Neues dazu. Da ebenfalls die Jahreszeit mitbestimmt, welche Arbeiten erledigt werden müssen, kenne ich längst noch nicht alles; erst die grosse Sommerreinigung. Jetzt im Herbst ist der Laubfall ein Thema. Später wird mich die Schneeräumung beschäftigen, um nur einen kleinen Teil der Arbeiten zu erwähnen. Das Team unterstützt mich dabei, damit ich als «Neuer» jeden Tag etwas lerne.

Wie heisst der Beruf korrekt?

Angestellt wurde ich als Hauswart Arche und Mitarbeiter Gemeindeliegenschaften. Nach Abschluss der Ausbildung, die ich jeweils dienstagnachmittags besuche: Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis.

Welches sind für dich die schönen Herausforderungen?

Wie schon erwähnt ist es eine reichhaltige Palette an verschiedensten Aufgaben. Es gibt Arbeiten, die erledigt man lieber als andere, aber das ist ja in jedem Job so.

Welches sind die schwierigen Aufgaben?

Die «polizeilichen» Aufgaben sind schwierig. Es ist unangenehm, die Leute wegen Dingen zu ermahnen, die eigentlich klar geregelt sind. Man denkt manchmal schon: Warum konnte jetzt der oder die das nicht richtig entsorgen.

Bekommst du Anerkennung?

Ja, an Einsätzen für Feste oder Feiern habe ich schon Dank erhalten dafür, dass wir auch an den Wochenenden erreichbar sind und Hilfestellungen leisten. Kritik hört man hingegen selten direkt.

Hast du Erinnerungen aus deiner Schulzeit an das Hauswartsehepaar Ryser?

Ja, da kommt mir die Geschichte in den Sinn, als ich mit meinem Fünftklass-Kamerad Roland über den Pausenplatz geradelt bin und das Velo vor der Turnhalle parkierte.

Nach dem Training waren unsere Fahrräder weg. Uns war gleich klar, was geschehen war. Wir mussten bei Käthi läuten, uns reumütig entschuldigen und brav versprechen, dass wir dies nie mehr machen würden. Nur so wurden unsere Velos aus dem geschlossenen Putzraum freigegeben, und wir getrauten uns nach Hause.

Wie erholst du dich, wo kannst du auftanken, um die nötige Geduld und Ausdauer für deine Arbeit zu haben?

Ganz klar bei meiner Familie (Ehefrau Daniela geb. Grütter; Severin, vierjährig und Lena, eineinhalbjährig). Mit ihr unternehme ich viel im Wald oder neu im Garten. Draussen in der Natur kann ich abschalten, oder wenn ich meinen Kindern Geschichten erzähle. Meine Frau hat mich auch unterstützt beim Entscheid; es gibt auch Wochenendarbeit, Einsätze an Feiertagen etc., die Familie muss deshalb hinter mir stehen.

Gibt es etwas an die Adresse der Eltern, das du gerne sagen möchtest?

Manchmal fragen die Leute, ob es denn wirklich einen Hauswart nur für die Arche braucht. Aber so ist es nicht, wir sind ein Team. Die Hauptverantwortung für Schulhäuser, Sporthalle und Arche wurde je einem Hauswart zugeteilt, doch bedingt durch Ferienabwesenheit, Abenddienst und Wochenendeinsätze muss jeder überall einsetzbar sein. Zudem gibt es viele Arbeiten, die nur oder effizienter im Team erledigt werden können.

Wie lautet dein grösster Wunsch für die Zusammenarbeit mit der Schule?

Es fällt mir nichts Konkretes ein, was anders sein sollte. Bis jetzt hab ich es gut mit den Lehrpersonen und den Kindern. Wäre ja auch sonderbar, wenn es nicht so wäre, nach nur einem halben Jahr.

Vielen Dank für das Interview und weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Peter Cotter



Dezember 2011 und Januar 2012

1.12.2011	Rorate, ansch. Zmorge • Pfarrei St. Laurentius • Dagmersellen • Kirche/Arche
1.12.2011	Blutspenden • Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs • Dagmersellen • Gemeindesaal
1.12.2011	SVKT Buchs • Pilates • SVKT Buchs • Buchs • MZH Buchs
1.12.2011	WEIHNACHTSFENSTER • Festliche Stimmung im Dorf • Frauengemeinschaft Dagmersellen • Dagmersellen
2.12.2011	Nothelferkurs • Martin Matter • Dagmersellen • Rest. Rössli
2.12.2011	Chlaushock • Trachtengruppe • Dagmersellen
2.12.2011	Einstimmung in den Advent • Senioren-Treff • Dagmersellen • Alterszentrum Eiche
3.12.2011	HELP - Übung • Chlaushöck • Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs • Dagmersellen
3.12.2011	Samichlaus Hausbesuche • St. Niklausgesellschaft Uffikon • Dagmersellen • Uffikon
4.12.2011	Samichlaus Hausbesuche • Samichlausgöschaft • Dagmersellen
4.12.2011	Samichlauseinzug • Route: Oelbergkapelle - Kirche • Samichlausgöschaft • Dagmersellen
4.12.2011	Beobachtungsturm im Uffiker- Buchsermoos offen • Daniel Zibung • Dagmersellen • Beobachtungsturm
5.12.2011	Samichlaus Hausbesuche • Samichlausgöschaft • Dagmersellen
6.12.2011	Samichlaus Hausbesuche • Samichlausgöschaft • Dagmersellen
6.12.2011	Kleine Wanderung mit Samichlausmärt • ab Parkplatz Kirche • Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Uffikon
7.12.2011	Hauptprobe Adventskonzert 2011 • Musikschule Dagmersellen • Uffikon • Pfarrkirche Uffikon
7.12.2011	Chlaushock • Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs • Dagmersellen
7.12.2011	Konzert und Theater • Feldmusik Uffikon • Uffikon • Mehrzweckhalle
8.12.2011	Konzert und Theater • Feldmusik Uffikon • Uffikon • Mehrzweckhalle
8.12.2011	Mittagstisch • Senioren-Treff • Dagmersellen • Rest. Löwen
8.12.2011	Adventsfeier • Männerchor Wiggertal • Reiden • Feldheim
9.12.2011	Abschlusschok • St. Niklausgesellschaft Uffikon • Dagmersellen • Uffikon
9.12.2011	Mittagstisch + Jassen • Restaurant Eintracht • Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Buchs
10.12.2011	Geburtstagskonzert und Abschlusschok • Feldmusik Uffikon • Uffikon • Foyer Uffikon
11.12.2011	Adventskonzert 2011 Musikschule • Musikschule Dagmersellen • Uffikon • Pfarrkirche Uffikon
11.12.2011	Kirchgemeindeversammlung • Pfarrei Uffikon/Buchs • Uffikon • Kirche Uffikon
11.12.2011	Messebegleitung • Musikgesellschaft BB Dagmersellen • Dagmersellen
15.12.2011	Rorate, ansch. Zmorge • Pfarrei St. Laurentius • Dagmersellen • Kirche/Arche
15.12.2011	SVKT Buchs • Weihnachtsfeier • SVKT Buchs • Buchs
17.12.2011	Ranftreffen • Jubla Dagmersellen • Dagmersellen
18.12.2011	Busfahrt nach Schänis • WG (Wandergruppe) Wiggertal Dagmersellen • Dagmersellen • Sporthalle
18.12.2011	Herbstausflug • Club 92 FC Dagmersellen • Dagmersellen
18.12.2011	Adventskonzert • Musikgesellschaft Buchs • Uffikon • Pfarrkirche Uffikon
20.12.2011	Grosse Wanderung • ab Parkplatz Kirche • Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Uffikon
22.12.2011	Rorate, anschl. Zmorge • Pfarrei St. Laurentius • Dagmersellen • Kirche/Arche
24.12.2011	Weihnachtsmette • Pfarrei St. Laurentius • Dagmersellen • Kirche
27.12.2011	Lotto • MZH Uffikon • Militärschützengesellschaft Uffikon • Dagmersellen
1.1.2012	Neujahrsgottesdienst und -apéro • Pfarrei St. Laurentius • Dagmersellen • Kirche/Arche
2.1.2012	Neujahrspéro • Feuwehr Hürntal • Dagmersellen
5.1.2012	SVKT Buchs • FitGym • SVKT Buchs • Buchs • MZH Buchs
7.1.2012	25. Junioren-Hallenfussball-Turniere • FC Dagmersellen • Dagmersellen • Sporthalle Chürzmatt
8.1.2012	Kulturbatzenverleihung • Kulturkommission der Gemeinde Dagmersellen • Dagmersellen • Arche
8.1.2012	Verleihung des Kulturbatzen 2011 • Kulturkommission • Dagmersellen • Arche
12.1.2012	SVKT Buchs • FitGym • SVKT Buchs • Buchs • MZH Buchs
12.1.2012	Übung • Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs • Dagmersellen • Gemeindesaal
12.1.2012	Seniorenachmittag mit Jahresrückblick • Senioren-Treff • Dagmersellen • Arche
13.1.2012	22. Hürntaler Schafjass • TVD Handball • Dagmersellen • Gasthaus Rössli
13.1.2012	SVP Generalversammlung • SVP Ortspartei Dagmersellen • Buchs • Rest. Eintracht
14.1.2012	25. Junioren-Hallenfussball-Turniere • FC Dagmersellen • Dagmersellen • Sporthalle Chrüz matt
14.1.2012	GV und Schlusschok • Samichlausgöschaft • Dagmersellen • Arche / Lorenzsaal
19.1.2012	SVKT Buchs • FitGym • SVKT Buchs • Buchs • MZH Buchs
19.1.2012	GV Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs • Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs • Uffikon • Restaurant Rössli
20.1.2012	14. Biisserball • Beerebiisser • Dagmersellen • Arche
24.1.2012	GENERALVERSAMMLUNG • Frauengemeinschaft Dagmersellen • Dagmersellen • Arche, Saal
26.1.2012	SVKT Buchs • Generalversammlung • SVKT Buchs • Buchs • Rest. Eintracht
27.1.2012	Jubiläum Hürntalschränzer Buchs/Uffikon • Guggenmusik Hürntalschränzer Uffikon-Buchs • Buchs
28.1.2012	HELP - Übung • Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs • Dagmersellen
28.1.2012	Generalversammlung • WG (Wandergruppe) Wiggertal Dagmersellen • Dagmersellen • Restaurant Rössli